



SW-Serie „Meisterliches Handwerk“: Hafnermeister Friedrich Haas

Neues Kleinod aus alter Substanz

Im Zuge der Wiederherstellung des Fürstenzimmers auf der Burg Hohenwerfen erhielt Friedrich Haas den Auftrag, einen in der Burg stehenden, stark abgenutzten Kachelofen abzutragen und ihn im Fürstenzimmer neu aufzusetzen. Die Arbeit, die für den Werfener Hafnermeister eine große Herausforderung darstellte, hat er zum Salzburger Handwerkspreis 2003 eingereicht.

Der grüne Renaissance-Stilofen, der wahrscheinlich aus dem 17. Jahrhundert stammt, musste sorgfältig abgetragen werden. Die Kacheln und Simse wurden zunächst gereinigt. Viele Kacheln waren stark abgenutzt und zum Teil gebrochen. Für Hafnermeister Haas war es eine herausfordernde Arbeit, aus diesem Material wieder einen repräsentativen Ofen herzustellen. In Zusammenarbeit mit Helmut Macala, einem Restaurator aus Salzburg-Liefering, und mit Jungmeister David Haas wurden die abgebrochenen Kanten und Ecken ergänzt, ein halbes Dutzend Motivkachel reproduziert und ein großer Teil der Kacheln und Simse nachglasiert. Danach wurde der Ofen nach seinem Originalzustand, einem so genannten „Hinterlader“, wieder aufgesetzt.

Friedrich Haas hat seinen Hafner- und Fliesenlegerbetrieb in Werfen-Reitsam nach absolvierter Meisterprüfung im Dezember 1979 gegründet. Er führt ihn heute als reinen Familienbetrieb – gemeinsam mit seinem Sohn Da-

vid, der ebenfalls Hafnermeister ist. Seit der Gründung des Betriebes hat er sich auf Qualitäts-Ofenbau spezialisiert.

Unikate von Haas sind weltweit gefragt

Es ist wohl einzigartig für einen Salzburger Hafnerbetrieb, dass das Unternehmen Haas praktisch auf der ganzen Welt gefragt und tätig ist. Höchste handwerkliche Qualität, attraktives Design der Heizobjekte sowie jahrzehntelange Erfahrung auch in der logistischen Abwicklung von Auslandsaufträgen prädestinieren das Unternehmen für weltweite Aufträge. So stehen bereits einige Dutzend Haas-Kachelöfen, -Kamine und -Herde in Deutschland, Dänemark, England, Frankreich, Irland, Luxemburg, Spanien (Kanaren), Kanada und den USA. Bei Unikatanfertigungen erfolgt von der Keramik bis zur Ausführung die gesamte Ofenfertigung nach den individuellen Vorstellungen der Kunden. Ein solches Unikat wurde etwa für ein Gourmetrestaurant in Wachenheim an der Weinstraße bei Frankfurt geschaffen. Der Kachelofen, der aus handwerklicher Sicht als Sensation gilt, wurde im Design eines reichlich verzierten Bierkruges ausgeführt. Zudem ist der Ofen mit drei verschiedenen Heizsystemen ausgestattet.

Zu der detaillierten Planung der Kachelöfen, Kamine und Herde auf dem Papier bietet Haas als besonderen Kundenservice farb- und maßstabgetreue Modelle an, um die räumliche Wirkung des Ofens und dessen Design optimal darzustellen. Der Hafnerbetrieb kann unter www.haas-ofenbau.at auch im Internet besucht werden.

Innungsmeister Hermann Messner, selbst Preisträger für eine Ofenrestaurierung in der Festung Hohensalzburg, sieht in dem weiten Betätigungsfeld von Fried-



Um den Ofen wieder in den Originalzustand zu bringen, waren viele Stunden Handarbeit notwendig. Unter anderem mussten viele Kacheln nachglasiert oder zusammengeklebt und einige Motivkacheln reproduziert werden. Fotos: Haas



rich Haas einen Ausdruck der hohen Qualität des Salzburger Hafnerhandwerks. Nur mit der vollen Beherrschung der gesamten Breite des Handwerks von der Keramik bis zur reinen Ofensetzerei, Raum- und Farbgefühl sowie Anpassungsfähigkeit an die jeweiligen Wünsche könne man bestimmte Kundenkreise gewinnen.

Hohe Verantwortung in Sachen Sicherheit

Messner bricht eine Lanze für den Kachelofen, der – wissenschaftlich nachgewiesen – alle Vorzüge eines gesunden und behaglichen Heizungssystems bietet. Damit Kachelöfen ihrer vielfältigen Funktion gerecht werden können, müssen sie fachlich richtig ausgeführt werden.

Nach einer Verordnung des Landes muss jeder Kachelofen ein Typenschild tragen, das nur von einem befugten Unternehmer ausgestellt werden darf. Die Errichtung eines Kachelofens und die Inbetriebnahme ist dem zuständigen Rauchfangkeh-

rer zu melden. Eine Prüfplakette gilt als Qualitätszeichen.

In der Landesinnung der Hafner, Platten- und Fliesenleger und Keramiker sind 81 Hafner, 106 Fliesenleger und ein Keramiker gemeldet. Die Gesamtbeschäftigtenzahl beträgt 420. Derzeit erlernen 37 Lehrlinge das Hafnergewerbe und 39 Lehrlinge das Fliesenlegergewerbe.



Von Hafnermeistern seien neben dem handwerklichen Rüstzeug auch ein Gefühl für Raum und Farben sowie Anpassungswillen an Kundenwünsche gefordert, so der Landesinnungsmeister der Hafner, Platten- und Fliesenleger und Keramiker, Hermann Messner. Foto: Lettner

Infos zum Handwerkspreis

Informationen zum Salzburger Handwerkspreis sind in der WKS bei Spartenführer Dr. Franz Hirnsperger (Tel. 0662/8888, Dw. 273, e-Mail: fhirnsperger@wks.at) sowie auf www.handwerkspreis.at erhältlich. Der Preis wird unterstützt von der Gemeindeentwicklung Salzburg und Raiffeisenverband Salzburg.